

21. Abrahamsfest - Utopisches in Krisenzeiten – Gemeinsam unterwegs

Music for Hope – Musik für Hoffnung



Liebe Freund*innen,
Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen und Medienvertreter*innen! Liebe Gäste!

Sein letztes Konzert vor dem Lockdown spielte der palästinensisch-syrische Pianist Aeham Ahmad in Marls Scharounaula, dieses aber konnten wegen des gerade verhängten Lockdowns nur wenige Menschen live mitverfolgen, online aber mit großer Resonanz übertragen.

Jetzt ist Aeham Ahmad wieder auf "echter" Live-Tournee unterwegs und macht am Samstag, 6. November 21, wieder in Marls einzigartigem, von Hans Scharoun zwischen 1964 bis 1970 erbauten Konzertsaal Station.

Wir wollen Dich/ Sie ganz herzlich zu diesem Konzert im Rahmen des 21. Abrahamsfestes einladen.

Aeham Ahmad ist ein universaler Künstler, dessen unmittelbare künstlerische Botschaft über jede religiöse, geografische oder kulturelle Grenze wirkt. Auch deswegen ist er eine Symbolfigur für den interkulturellen Dialog, der zum Kernanliegen der CIJAG gehört. Als Arbeitsgemeinschaft von Christ*innen, Muslim*innen, Jüdinnen und Juden ist das Verständnis und Empfinden füreinander und die Verbundenheit miteinander wichtig. Die Musik verbindet alle Menschen, unabhängig von der Herkunft, der Religion und Kultur. Dadurch verknüpft die Musik von Aeham Ahmad uns mit unserem Engagement für Respekt, Toleranz und Frieden. Selbst ein Geflüchteter aus Krieg und Terror Syriens, übermittelt Aeham Ahmad, wie der Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion funktionieren kann. Manchmal ist es sogar so, dass Musik vieles besser verstehen macht als so manche verbale Kommunikation: Erlebnisse und Erfahrungen, Erinnerungen und Traditionen.

Aeham Ahmad gibt uns durch seine Musik Hoffnung auf ein harmonisierendes Zusammenleben in den Gesellschaften. Das alles lehrte ihn das Leben. So steht im Zentrum des Auftritts in der Scharoun-Aula das Programm seiner neuen, mittlerweile achten CD-Veröffentlichung, welche er selbstbewusst "Das Leben" betitelt hat. Sie dokumentiert Aeham Ahmads heutige künstlerische Gegenwart. Klassisches Klavier studierte er in Damaskus, hat heute den Jazz als kulturelle Praxis von Integration und Toleranz entdeckt. All das gibt einer engen Freundschaft zwischen Aeham Ahmad und der Christlich-Islamischen-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft seit vielen Jahren einen fruchtbaren Nährboden.

Eines möchte Aeham Ahmad nicht: Sich auf seiner medial vielbeachteten Rolle als "Pianist in Trümmern" ausruhen. Und wir sagen: Das wird ihm und seinem musikalischen Vermögen schon lange nicht mehr gerecht!

Mit freundlichen Grüßen

für das gesamte interkulturelle und interreligiöse Team, der Stadt Marl und der Musikschule Marl

Melih Mikail Fidan
(muslimischer Sprecher der CIJAG)

für das Konzertteam:



H. Dreier



Beza Jose



JSL

Lilia Vishnevetska
(jüdische Sprecherin der CIJAG)

(christliche Sprecherin der CIJAG und Teil des Konzertteams)

Diese Veranstaltung findet, wie alle weiteren auch, gemäß der jeweils aktuellen Corona-Schutzregelungen statt. Aktuell gelten für den Eintritt in die Scharounaula die 3 G – Regelungen für gezählte 200 Sitzplätze.

Ort: Scharounschule Marl, Westfalenstraße 68 A, 45770 Marl-Drewer

Zeit: Samstag, 6. November 2021, Einlass 16.30 Uhr, Beginn 17.00 Uhr

Auch diese Teilnahme ist kostenlos, wenngleich nur mit Anmeldung über den i-Punkt der Stadt Marl. Das Büro ist telefonisch unter 02365-994310 zu erreichen.

Das Konzert wird außerdem von einem Kamerteam gefilmt und ist danach online nachseh- und nachhörbar.

Websites:

<https://www.abrahamsfest-marl.de/>

Aeham Ahmads "Livestory" auf youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=IFSGqeAllyc>

Presse-Reviews:

<https://www.nmz.de/autoren/stefan-pieper>

https://www.nrwjazz.net/jazzreports/2020/Aeham_Ahmad/

<https://www.dw.com/de/aeham-ahmad-interview/a-54712507>